

16. Dez. 1968

Basisgruppe Politologie Basisgruppe Politologie Basisgruppe

Die Disziplinierung der Universität ist zugleich die Entpolitisierung der Wissenschaft, in der sich die bornierten Interessen der Professoren dezisionistisch durchsetzen. Der Streik richtet sich gegen den administrativen Charakter der staatlichen Reformen und den der Ordiniarierwissenschaft. Ein Mittel, diesen Charakter aufzubrechen, ist die Einführung des Instutsrates wie er auch am Institut für Politische Wissenschaften der Universität vorgesehen ist. Er bliebe sinnlos ohne die grundlegende, auf der Aktivität politisierter Studenten beruhende Problematisierung der Politischen Wissenschaften und ihrer Umwälzung zu einer Emanzipationskraft gegen den autoritären Staat und seine feudalen Universitäten.

Die professorale 'Wissenschaft von der Politik' droht endgültig zur Herrschaftswissenschaft zu werden: entweder bastelt sie an Vorschlägen für effektivere Regierungstechniken und verkümmert zur Betriebswissenschaftslehre für den modernen Staat (Hennis) oder sie appelliert hilflos an das demokratische Gewissen der ohnmächtigen Staatsbürger (Fetscher).

Beim ersten Treffen der Arbeitsgruppe I hat sich gezeigt, daß eine Diskussion über das Selbstverständnis der Politischen Wissenschaft und ihrer Vertreter der Verarbeitung der einzelnen Themen vorangehen muß. Es sind folgende Fragestellungen zu beachten:

Welche Rolle spielt die Politologie für die "staatsbürgerliche Erziehung?"

Welches Verhältnis hat die Politologie zum autoritären Staat?

Wie weit ist sie selbst ein politisches Problem, das erst noch einer Lösung bedarf?

Diese Fragen werden in kleinen Gruppen (bis zu 8 Personen) am Montag, den 16.12. ab 10.30 Uhr im Rosa-Luxemburg-Institut, Kettenhofweg 135 diskutiert. Es geht uns hier um eine Kooperation von Studenten der Politologie und der AfE.

Basisgruppe Politologie Basisgruppe Politologie Basisgruppe